



Hochheimer Conger Cup / 1. Lauf der Hessenmeisterschaft 21. und 22. Mai 2016

Bahnabkürzung

Das Abkürzen der Bahn wird durch Setzen der Flagge "S" auf einer Bahnboje und am Flaggenmast am Start und Ziel sowie durch 2 Schallsignale angezeigt. Nach dem Setzen dieser Signale ist von der Bahnboje aus, die die Flagge "S" trägt, unter kursmäßiger Bahnmarken-Rundung direkt ins Ziel zu segeln (Änderung der WR 32)

Ziellinie

Die Ziellinie wird am Flaggenmast der Wettfahrtleitung durch 2 Bojen gebildet, die mit einer blauen rechteckigen Flagge gekennzeichnet sind.

Zieleinlauf und Zeitnahme

Der Zieldurchgang wird durch Abgabe eines Schallsignals angezeigt. Ein Anspruch auf Wertung kann daraus nicht abgeleitet werden.

Zeitlimit

Boote, die nicht innerhalb von 30 Minuten nach dem ordnungsgemäßen Zieldurchgang des ersten Bootes der gleichen Startgruppe die Bahn absegelt haben und durchs Ziel gegangen sind, werden als DNF gewertet. Dies ändert die Regeln WR 35, A4, A5.

Sicherheitsausrüstung

Das Mitführen von mindestens einem Anker, einem Paddel, einer Schleppleine und pro Teilnehmer einer Schwimmweste ist vorgeschrieben.

Sicherheitsbestimmungen

Jeder Steuermann ist für die richtige seemannschaftliche Führung seines Bootes in jeder Hinsicht selbst verantwortlich. Der Veranstalter haftet nur in dem im Anhang des Meldeformulars angegebenen Umfang. Dies ändert die WR 4. Für die teilnehmenden Yachten muss eine private Haftpflicht-Versicherung abgeschlossen sein.

Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung

Jedes Boot, das protestieren will, muss dies an der Ziellinie der Wettfahrtleitung mitteilen. Dies ändert die WR 61.

Protestformulare sind im Wettfahrtbüro erhältlich. Proteste und Anträge auf Wiedergutmachung müssen dort innerhalb der Protestzeit eingereicht werden. Die Protestzeit beträgt 60 Minuten nach Zieldurchgang des letzten Bootes der Klasse in der letzten Tageswettfahrt bzw. dem Signal der Wettfahrtleitung „heute keine Wettfahrten mehr“. Je nachdem was später ist.

Beginn, Reihenfolge und Ort der Protestverhandlungen werden spätestens 30 Minuten nach Ablauf der Protestfrist an der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt.

In Abänderung der WR 66 müssen am letzten Wettfahrttag Anträge auf Wiederaufnahme bei Protesten des Vortages innerhalb der Protestfrist und sonst innerhalb von 30 Minuten nach Verkünden der Entscheidung eingereicht werden.

Wegerechtsregeln gegenüber Fahrzeugen, die nicht an der Regatta teilnehmen:

Gegenüber Nicht-Regatta-Teilnehmern gelten die Wegerechtsregeln der BinSchStrO.

>> GROSSSCHIFFFAHRT HAT UNEINGESCHRÄNKTES WEGERECHT ! <<

Während der Wettfahrt besteht keine Schifffahrtssperre.

Bei Kollisionsgefahr mit der Berufsschifffahrt ist jeder Segler/Seglerin verpflichtet, sofort mit dem Paddel ausreichend Sicherheitsabstand herzustellen. Aus dieser Maßnahme darf jedoch kein wettkampfbezogener Vorteil erwachsen.

Siegerehrung

Die Siegerehrung findet ca. eine Stunde nach Beendigung der letzten Wettfahrt im Clubhaus statt.

Regeln

Die Wettfahrten werden nach den Regeln gesegelt, wie sie in der Definition Regeln der WR der ISAF stehen. Des Weiteren gelten die Ausschreibung sowie diese Segelanweisung.

Mitteilung für Teilnehmer

Mitteilungen werden an der Tafel für Bekanntmachungen ausgehängt. Diese befindet sich auf der Terrasse des Clubhauses des Segelclub Hochheims.

Änderung der Segelanweisungen

Änderungen der Segelanweisungen werden spätestens eine Stunde vor Start des Tages ausgehängt, an dem sie gelten sollen.

Steuermannsbesprechung

Eine Steuermannsbesprechung findet vor der ersten Wettfahrt an der Slipanlage statt.

Schwimmwesten-Signal

Beim Setzen der Flagge „Y“ besteht Anlegepflicht von Schwimmwesten; WR 40 gilt auf dem Wasser jederzeit. Dies ändert das Vorwort zum Teil 4 der WR.

Die Wettfahrtleitung behält sich vor, ihr ungeeignet erscheinende Schwimmwesten zu verbieten.

Wettfahrtbahn

Eine Skizze der Wettfahrtbahn wird mit der Segelanweisung ausgegeben. Die Bekanntgabe des Kurses und die Anzahl der zu fahrenden Runden werden über entsprechende Tafeln am Flaggenmast angezeigt.

Bahnmarken

Die Bahnmarken sind Bojen, die mit einer dreieckigen gelben Flagge gekennzeichnet sind.

Startlinie

Die Startlinie wird am Flaggenmast der Wettfahrtleitung durch zwei Bojen gebildet, die mit je einer blauen rechteckigen Flagge gekennzeichnet sind.

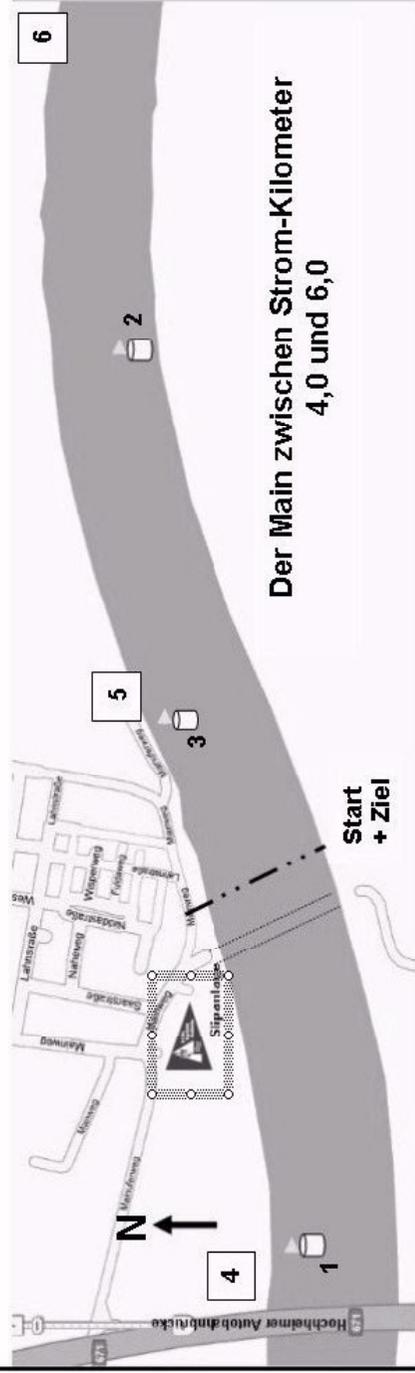
Startverfahren

Die Wettfahrten werden nach dem 5-Minuten-System (WR 26) gestartet:

Start Phase	Signal	Minuten bis Start
Ankündigung	Conger Klassenflagge 1 Schallsignal	5
Vorbereitung	Flagge "P" oder "I" 1 Schallsignal	4
	Flagge "P" oder "I" streichen 1 Schallsignal	1
Start	Klassenflagge streichen	0

Die Zeitgebung erfolgt durch optische Signale; das Versagen eines Schallsignals ist nicht zu beachten.

Plan B



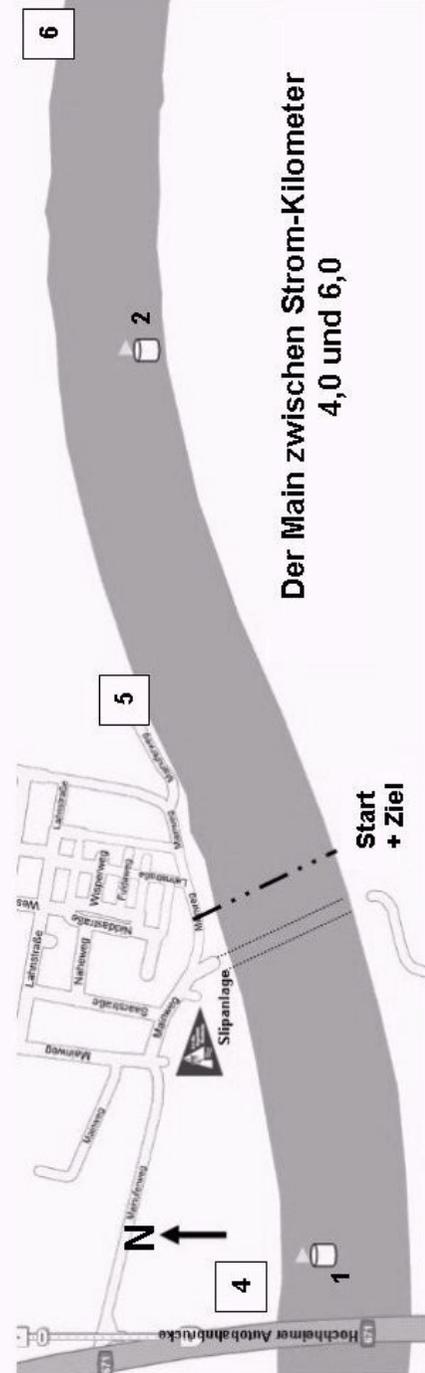
Kurs "Grün" Kurs "Rot"

Start
Boje 1
Boje 3
Boje 2
Ziel

Start
Boje 2
Boje 3
Boje 1
Ziel

Die Bojen 1 und 2 sind an Steuerbord zu runden.
Die Boje 3 ist jeweils auf dem raumen Kurs zwischen Boje und Land zu passieren.
Die Start-/Ziel-Bojen sind keine Bahnmarken.

Plan A



Kurs "Grün" Kurs "Rot"

Start
Boje 1
Boje 2
Ziel

Start
Boje 2
Boje 1
Ziel

Die Bahnmarken sind an Steuerbord zu runden.
Die Start-/Ziel-Bojen sind keine Bahnmarken.